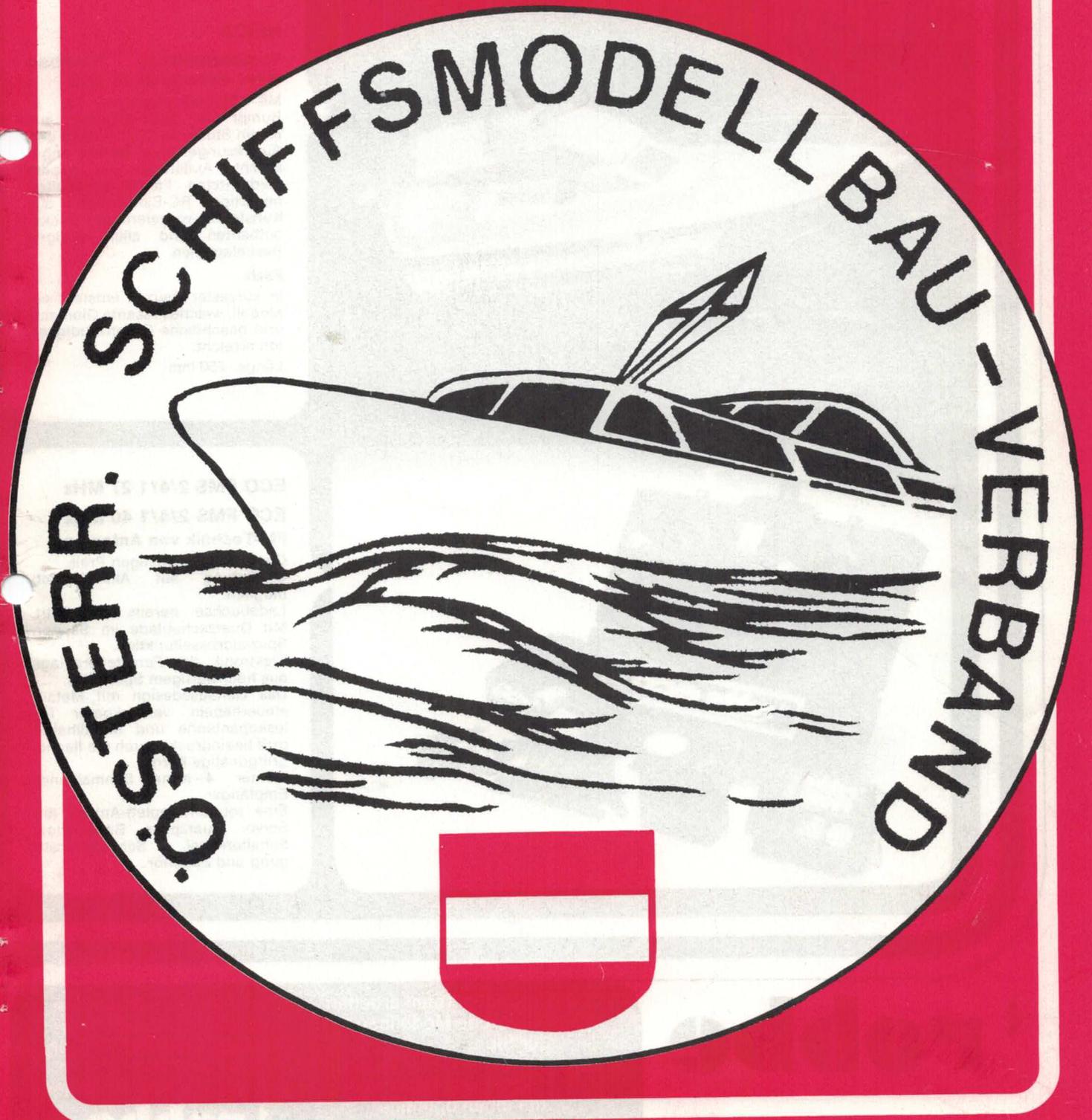


INFO-

# AOMW

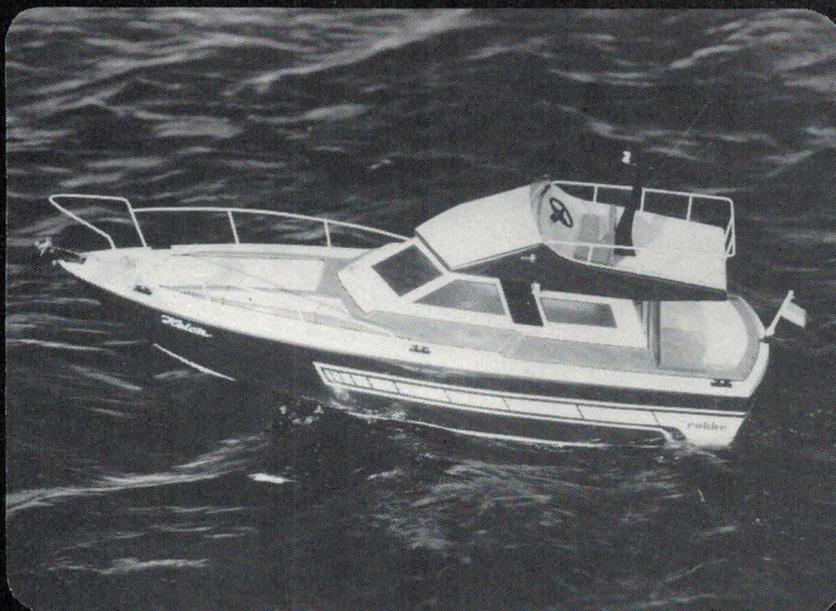
3/1981



ALLGEMEINER ÖSTERREICHISCHER SCHIFFSMODELLBAUVERBAND

← **robbe**

Im ← **robbe**  
**Schaufenster**  
sehen Sie heute



#### **HEICA**

##### **Vorbildähnlicher Nachbau einer Motoryacht M 1:15**

Mit Plura-Bootskörper, d. h. Rumpf und Deck bestehen aus einem Stück. Alle Bohrungen und Ausfräsungen sind bereits angebracht. Außerdem mit neuem verdrahteten Fahrstufenschalter, neuartiger RC-Einbauplatte aus Kunststoff, vorgefertigten Decksaufbauten und allen fertigen Beschlagteilen.

#### **Fazit:**

In kürzester Bauzeit entsteht ein Modell, welches rasante Gleitfahrt und beachtliche Geschwindigkeiten erreicht.

Länge: 750 mm



#### **ECO FMS 2/4/1 27 MHz**

#### **ECO FMS 2/4/1 40 MHz**

#### **FM-Technik von Anfang an**

Qualität zum günstigen Preis. Umrüstung auf Akku-Betrieb möglich.

Ladebuchse bereits eingebaut. Mit Quarzschublade im Sender. Spezialdrosselfunktion.

Elektronik der Fernsteueranlage aus hochwertigem Spezial-IC.

Das Gehäusedesign mit Metallsteuerhebeln, versenkbarer Teleskopantenne und Metallhaltergriff beeindruckt durch die flache, griffgünstige Form.

Kleiner 4-Kanal-Schmalband-Empfänger.

Eine robbe-Komplett-Anlage mit Servo, Quarzpaar, Batteriebox, Schalterkabel, Schnellbefestigung und Zubehör.

← **robbe**

Im robbe-Team arbeiten erfahrene Modellbauer für Sie.

Unsere Techniker und Ingenieure bieten alles auf, um Ihnen optimale Spitzenkonstruktionen zu garantieren.

Die Großauswahl an gelungenen Modell-

konstruktionen finden Sie im großen robbe-Berater-Katalog. Erhältlich in allen robbe-Fachgeschäften in Europa und auch in Übersee.

← **robbe**  
**Erfolg mit robbe -**  
**Erfolg durch robbe**

Werte Kollegen !

Die 3. INFO ost fällig - und hier ist sie schon !

Bevor ich jedoch diesmal mit der Info beginne, möchte ich Ihnen den neu, bzw. wiedergewählten Vorstand vorstellen.

Die 11. ordentlichen Generalversammlung fand am 19.9.81 in Korneuburg statt.

- Präsident Herr Dir. Hofbauer Franz
- 1. Vize Herr Harrer Karl
- 2. Vize Herr Können Karl
- Kassier Herr Kroboth Josef
- Sekretär Frau Schmidt Dorothea
- Beisitzer Herr Kokerle Richard
- Herr Kukula Hans
- Herr Kaineder Johann
- Kontrolle Herr Pirker Helmut
- Herr Arnberger Franz
- Herr Scheiber Helmut

Der Vorstand wird sich bemühen, die Aufgaben die bereits bei der GV (Anträge) an ihn herangetragen wurden im Sinne der Kollegen zu bearbeiten und die nächsten zwei Jahre möglichst viele positive Richtlinien zu setzen.

Inhalt der 3. INFO

- Champex / CH 8. - 15. August 1981
- Magdeburg/ DDR 17. - 23. August 1981
- Braunau/ OÖ 5. - 6. Sept 1981
- BM- Korneuburg 18. - 20. Sept. 1981

-----

1. Utzinger - CH  
 2. Lohr - CH  
 3. Dubs - CH  
 4. Stigler Hermann - A  
 5. Dr. Stigler H. - A  
 6. Schmidt Karl - A

# Champex – Lac '81

## bis 15. August

Der Urlaub 1981 führte uns in die Schweiz zu einem Wettbewerb nach CHAMPEX.

Wir hatten schon so viel gehört, sodaß wir uns diesmal die Wettkampfstätte selbst anschauen wollten.

Unser Weg führte über Wien - Salzburg - Bad Tölz - Kempten zum Bodensee, wo wir in den Kanton St-Gallen einfuhren. Unser weiterer Weg führte dann über Zürich - Bern - zum Genfersee. Bis hier her war die Gegend hügelig, aber nun konnten wir die hohen Berge sehen, die noch mit Schnee bedeckt waren und sehr imposant in die Höhe ragten. Unser Weg führte nun durch ein Tal, das zu beiden Seiten Obstplantagen hatte und auf den Berghängen Weinkulturen in Etagen.

Die Wegweiser führten bereits den Namen unsere Zielortes und so konnte es nicht mehr weit sein.

Bald kam die Abzweigung und uns führte eine Serpentinreiche Straße vom Tal in 1500 m Höhe. Der Ausblick war gigantisch - vis a vis der Mont Blanc, der große St. Bernhard, ein einmaliges Panorama wohin man schaut.

Champex ist ein Höhenkurort der allerdings noch im Aufbau ist. Rund um den Champex-Lac wird eine Promenade angelegt und auf dem See kann man mit Tretbooten und Ruderbooten fahren. Entlang der Strasse die neben dem See entlangführt ist ein Lokal neben dem Anderen und dazu kommen noch die Hotels.

Auch Freizeiteinrichtungen gibt es - Tennisplatz, Schwimmbad (geheizt) und sehr viele Wanderwege, Sessellift.

Wir kamen hier am Samstag den 8. Aug. nachmittags an und begaben uns auf den Campingplatz, wo wir bereits von unseren Freunden aus der BRD erwartet wurden. Herr und Frau Rettmer waren schon einige Tage hier und haben das schöne Wetter genossen, das mit unserem Eintreffen durch ein Gewitter sein jehes Ende fand. Wir waren froh uns nicht nur Sommergewand mitgenommen zu haben, denn nun konnten wir auch etwas wärmeres tragen. Nachts hatten wir +10 Grad, tagsüber an die 20 Grad.

In dieser Segelwoche werden 3 verschiedene Regatten durchgeführt: 8.-9.8. - 12 Challenge T.M.R (Tous Modèles Réduits) waren 47 Teilnehmer am Start.

Bei diesem Bewerb hatte unser Kollege Dr. Stigler der mit seiner Familie gekommen war großes Pech - durch ein plötzlich auftretendes Gewitter mit reichlich Regen, kam Wasser in den Sender, sodaß dieser leider mit allen erdenklichen Mitteln nicht mehr ins Leben zurückgerufen werden konnte. Herr Sordet, der Sekretär des Schweizer Verbandes, halt sofort mit einem Gerät aus und so konnte Herr Dr. Stigler diese Woche weitermachen.

1. Uttinger - CH - Gewinner des Wanderpreises
2. Lupart - CH
3. Dubois - CH
7. Stigler Hermann - A
8. Dr. Stigler R. - A
12. Schmidt Karl - A

Die "11. Semaine internationale de la Voile" begann am Montag den 10.8. mit der abschließenden Gruppeneinteilung, die sich am Sonntag aus der Regatta um den "Challenge T.M.R" ergeben hatte.

In diesen vier Gruppen traten 45 Segler an - 14 aus der Schweiz, 13 aus Frankreich, 3 Österreicher und 15 Teilnehmer aus der BRD.

Das Besondere und dabei sehr originelle der Champex-Regatta besteht aber in den unterschiedlichen Kursen, die über ein ausreichende großes Bojendreieck gesegelt werden. Die Startstellenleitung gibt erst kurz vor dem Start jeder Gruppe den Kursverlauf bekannt. Alle Segler haben Kärtchen, auf denen der jeweils zu fahrende Kurs eingezeichnet ist.

Eine sehr positive Einrichtung wurde von den Veranstaltern ausgeklügelt und schon seit einigen Jahren durchgeführt. Bei der Anmeldung zur Segelwoche erhält der Starter einen Plan aus dem er ersehen kann, wann er an der Startstelle sein muß.

ZB: Gruppe A	9,30	-	11 Uhr
B	11,30	-	13 Uhr
C	13,30	-	15 Uhr
D	15,30	-	16,30

anschließend 17 Uhr - Wanderregatta

So weiß ein Jeder wann seine Gruppe startet und er kann die andere Zeit mit Freizeitgestaltung verbringen.

In dieser Zeit (9.30 - 11Uhr) sind 4-5 Läufe zu absolvieren.

Die Platzierungen dieser Segelwoche:

1.	Lupart Helmut	-	CH
2.	Schmitt Gerh.	-	BRD
3.	Uttinger W.	-	CH
7.	Stigler Robert	-	A
8.	Stigler Hermann	-	A
14.	Schmidt Karl	-	A
17.	Rettmer Richard	-	BRD
39.	Rettmer Ingrid	-	BRD

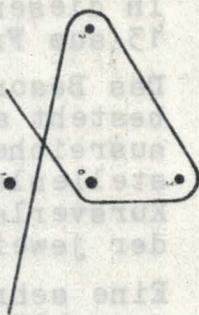
Und nun zur 3. Regatta - "Bol d'or" (Wanderregatta)  
Hier wandern die Segler am Ufer des Sees entlang, eine Massengewandlung (43 Boote im Wasser) ohne Störungen. Es ist allerdings schon eine Kunst von der Entfernung sein eigenes Boot herauszukennen. Es ist auch vorgekommen, daß mit einem anderen Boot gesegelt wird und die Überraschung groß war, das ein anderer an die Boje kommt - Wo ist mein Boot ???

Ergebnis der Wanderregatta:

1.	Schmitt Gerhhard	-	BRD
2.	Hervet	-	CH
3.	Dubois	-	CH
7.	Stigler Robert	-	A
15	Schmidt Karl	-	A
17	Stigler Hermann	-	A

Es ist schade, daß die Gastfreundschaft der Schweizer Kollegen nicht die ist, die wir Ausländischen Gästen zuteil werden lassen.

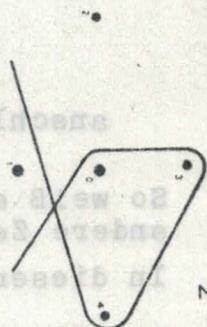
**MYCB.**



START - 2 - 3 - START

1

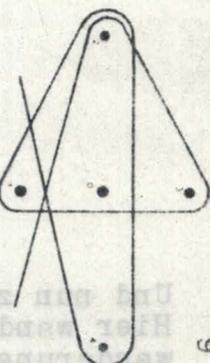
**MYCB.**



START - 4 - 3 - START

2

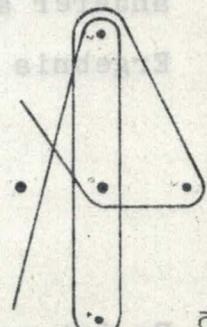
**MYCB.**



START - 2 - 3 - 1 - 2 - 4 - START  
START - 4 - 2 - 1 - 3 - 2 - START

9

**MYCB.**



START - 2 - 4 - 2 - 3 - START

10

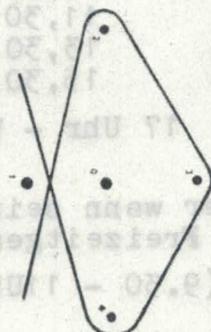
**MYCB.**



START - 2 - 4 - START  
START - 4 - 2 - START

3

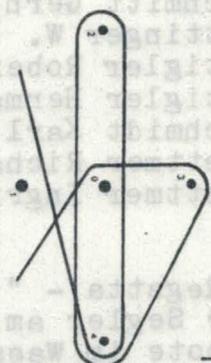
**MYCB.**



START - 2 - 3 - 4 - START  
START - 4 - 3 - 2 - START

4

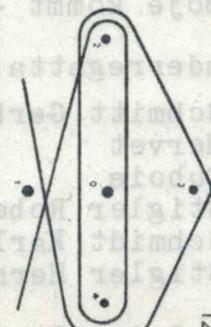
**MYCB.**



START - 4 - 2 - 4 - 3 - START

11

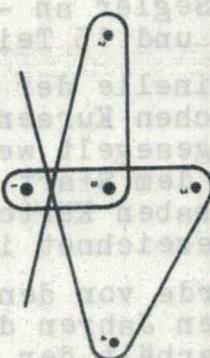
**MYCB.**



START - 2 - 1 - 2 - 3 - 4 - START  
START - 4 - 3 - 2 - 4 - 2 - START

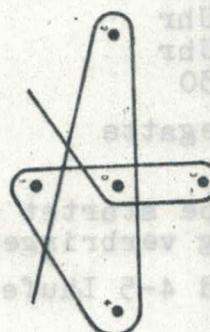
12

**MYCB.**



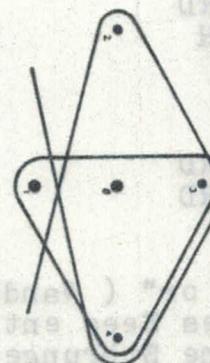
5

**MYCB.**



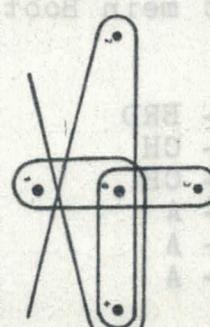
6

**MYCB.**



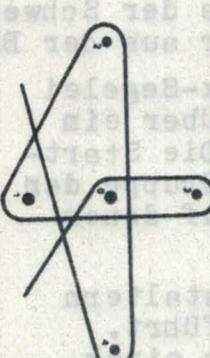
13

**MYCB.**



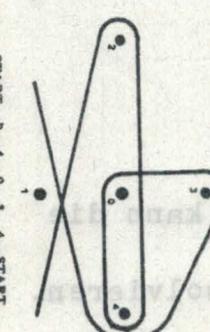
14

**MYCB.**



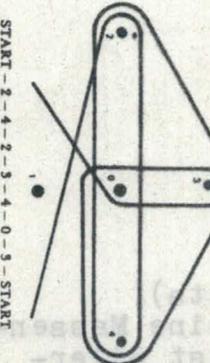
7

**MYCB.**



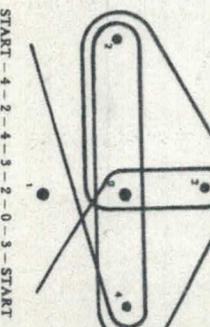
8

**MYCB.**



15

**MYCB.**



16

START - 4 - 2 - 1 - 3 - START

START - 2 - 4 - 0 - 3 - 4 - START  
START - 4 - 3 - 0 - 4 - 2 - START

START - 2 - 4 - 2 - 3 - 4 - 0 - 3 - START

START - 4 - 2 - 4 - 3 - 2 - 0 - 3 - START

Lieber Seglerfreund,

Ich habe versucht mit den beiliegenden Blättern das folgende Punktsystem auszuführen:

Punkte pro Lauf

Gruppe A	0,75, 2 3 4 5 6 7 8 9 10
" B	8 9 10 11 12 13 14 15 16 17
" C	15 16 17 18 19 20 21 22 23 24
" D	22 23 24 usw.

Bei diesem System kann die Gruppeneinteilung jeweils nach dem Total der Punkte (Schlusstränge von verschiedenen Tage) erstellt werden.

Es wäre aber auch möglich mit kleinen Unzulänglichkeiten die Tagesresultate zum Auf- und Absteigen zu verwenden.

Wie kommt man zu den Additions-Faktoren ( 21 , 42, 63)

	Anzahl Teilnehmer einer Gruppe - 3	mal	Anzahl Läufe =	Additionsfaktor
Für Gruppe B	10 - 3 = 7	mal	3	= 21
oder	11 - 3 = 8	"	3	= 24
oder	12 - 3 = 9	"	3	= 27
Für Gruppe C	10 - 3 = 7	"	6	= 42
oder	11 - 3 = 8	"	6	= 48
oder	12 - 3 = 9	"	6	= 54
Für Gruppe D	10 - 3 = 7	"	9	= 63
oder	11 - 3 = 8	"	9	= 72
oder	12 - 3 = 9	"	9	= 81

Voraussetzung ist, dass alle Gruppe nahezu gleich gross sind.

Wenn die Gruppen ungleich gross sind wird es reichlich kompliziert den richtigen Additions-Faktor zu finden.

Auch hier ist man gezwungen mit allen Gruppen gleich viel Läufe zu machen. Die Chancen hinauf zu kommen sind auch nicht sehr gross.

Es werden meistens die gleichen Teilnehmer in der gleichen Gruppe bleiben, oder die gleichen steigen immer wieder auf und ab. Auf den Blättern hatte ich etwelche Mühe, die Punkte so zu verteilen, dass es Auf- und Absteiger gab, oder immer die gleichen auf und absteigen mussten.

Bei allem was ich bis jetzt schon versucht habe und überdachte, finde ich immer noch, dass das System wie wir es letztes Jahr gemacht haben, das Beste, wenn es auch einzelne Teilnehmer hat, die es nicht recht verstehen können, wieso man anderz Punktzahlen in einer anderen Gruppe erhält.

Nochmals zu den 0.75 Punkten in den Gruppen B, C, und D.

Theoretisch und der Einfachheitshalber bezeichnet man die Ersten dieser Gruppen als Erste. Praktisch ist er aber der Elfte, wenn die erste Gruppe 10 Teilnehmer zählte. Dieser Elfte ist ja schlechter gefahren als die ersten 10, sonst wäre er nicht in der Gruppe B. Ich sehe darum nicht ein, dass man sich die Arbeit so unnötigerweise erschwert. Sie haben ja selbst auf den Beispielen gesehen, wie oft man 0.75 oder 0.25 oder 0.5 zusammenzählen muss. Je komplizierter umsoeher schleichen sich Fehler ein. Es ist doch schöner und nützlicher etwas mehr Zeit zu haben um die Läufe zu beobachten als unnötige Zahlen zu "Beigen".

Wenn es der Elfte verdient hat mit 0.25 Punkten belohnt zu werden, dann haben es auch alle Anderen der Gruppe verdient, weil sie Alle eben besser gefahren sind als der Erste in der 2. Gruppe.

Ich mache das einfach nicht mit.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen zum Studium dieser Zeilen und der Beilagen und verbleibe mit den besten Grüßen

*V. Guhl*

# CERTIFICAT

Nous attestons que

M. SCHMIDT Karl

a participé aux régates de CHAMPEX

Semaine de la voile 1981

en classe F 5 / M

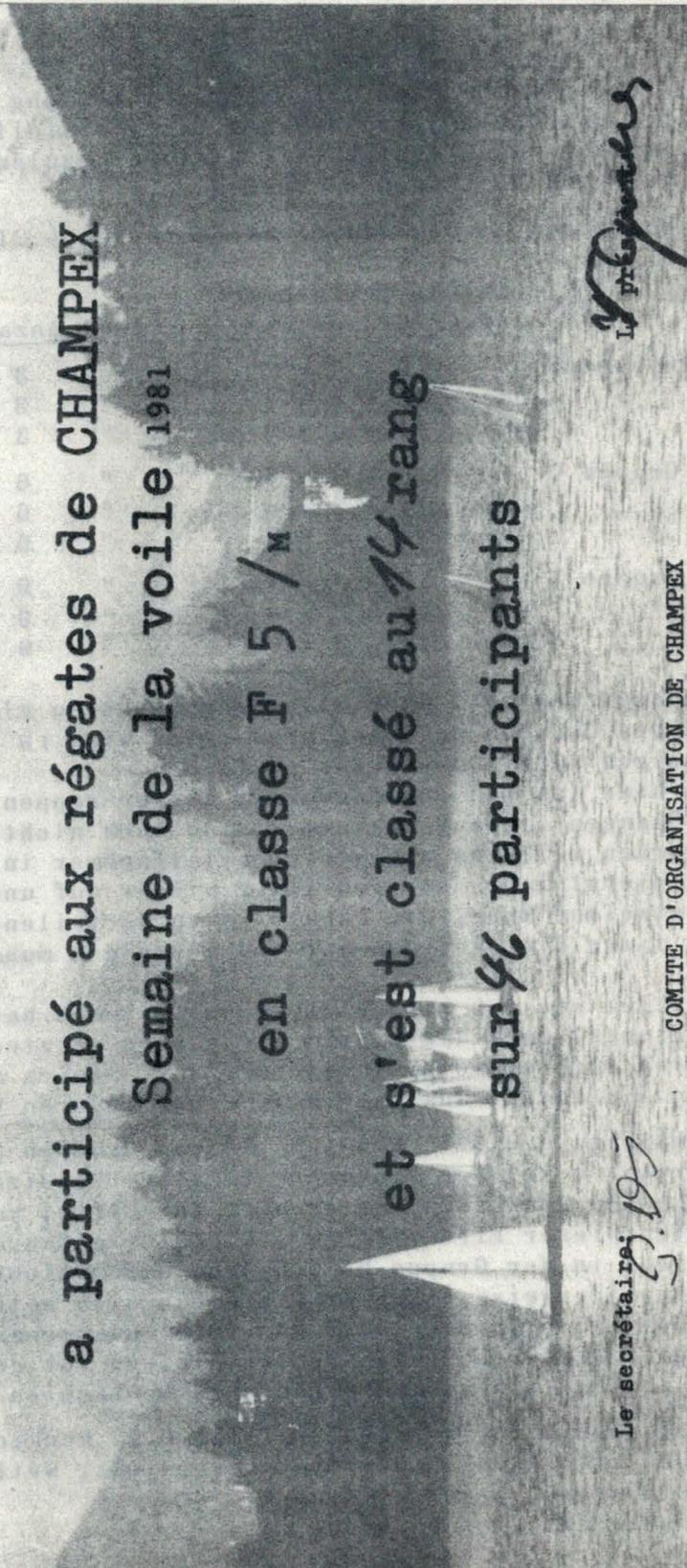
et s'est classé au 14 rang  
sur 46 participants

Le secrétaire *G. D. S.*

COMITE D'ORGANISATION DE CHAMPEX

*Le Préparateur*

Wer sich für diesen Wettbewerb als Urlaubsgestaltung interessiert, kann den Termin - 2. Woche im August - vormerken. Die Ausschreibung wird in der IMFO veröffentlicht. Die Meldungen müssen dann bis spätestens Ende Mai 82 vorliegen.



## 2. Weltmeisterschaften

Hier an dieser Stelle erwartet wohl jedes Mitglied einen Bericht über das Ereignis des Jahres - WM - Magdeburg.

Wo dieser Bericht geblieben ist - ich weiß es nicht.

Leider war es auch nicht möglich eine Ergebnisliste zu erhalten, obwohl darum ersucht wurde.

Es ist bedauerlich, daß das Interesse so gesunken ist und der Mannschaftsführer seiner Pflicht nicht nachkommt, auch die Kollegen zu informieren, die an dieser WM nicht teilnehmen konnten.

Vom Obmann der Gruppe Korneuburg wurde angeregt, daß ein Pressereferat eingerichtet werden soll. Es wurden sogar in einer Sitzung bereits Namen genannt. Von dieser Institution habe ich 1 Bericht erhalten, seither herrscht Schweigen. Dieser Herr der vom Obmann vorgeschlagen wurde war auch in Magdeburg, aber die Eindrücke dürften so schlecht gewesen sein (von der eigenen Mannschaft), daß ein Bericht nicht notwendig ist.

Ich bedauere, den Kollegen keinen Bericht aus der Sicht eines österreichischen Teilnehmers mitteilen zu können und möchte daher auf den Bericht der Kollegen aus der BRD verweisen, den Sie im SCHIFFSMODELL nachlesen können (Heft 10/81)

Unmutsäußerungen sind bitte an die zuständigen Herren zu richten, nicht aber an das Sekretariat !!!

vom 17. bis 23. August 1981  
in Magdeburg

## ÜBERALL DASSELBE

Aus dem Nauticus entnehme ich diese Glosse, die sicher nicht nur für die BRD gilt. Vielleicht erkennen sich einige unserer Mitglieder auch:

### Zehn Möglichkeiten einen Verein zu töten

1. Geht möglichst zu keiner Versammlung oder Veranstaltung.
2. Wenn Ihr schon hingehet, dann kommt wenigstens zu spät.
3. Kritisiert die Arbeit des Vorstandes recht abfällig.
4. Übernehmt ja kein Amt, kirtisieren ist leichter als mit-zuarbeiten.
5. Nehmt an keinerlei Kursen oder Lehrgängen teil, ver-säumt aber nicht zu sagen, daß das Vorhaben oder der beabsichtigte Zweck durchaus interessant erscheine.
6. Wenn der Vorsitzende euch um eure Meinung fragt, dann antwortet ihm, daß ihr nichts zu bemerken habt. Nach der Sitzung müßt ihr aber aller Welt mitteilen, daß ihr nichts Neues zu hören bekamt. Oder noch besser, wie es hätte richtiger gemacht werden müssen.
7. Tut nur das unbedingt Nötige. Wenn aber die anderen ihre Ärmel hochkrepeln, dann fangt erst einmal an zu diskutieren, ob diese Arbeit unbedingt notwendig ist.
8. Zögert die Beitragszahlungen so lange wie möglich hinaus.
9. Bemüht euch auch nicht, neue Mitglieder zu werben.
10. Beschwerd euch und bemängelt, daß im Vereinsblatt nichts interessantes veröffentlicht wird, hütet euch jedoch selbst, einen Beitrag zu liefern!

vom 17. bis 23. August 1981  
in Magdeburg

### 3. Freundschaftswettbewerb für Segelmodelle (F5 - M) des M B C - Braunau am Inn

Der erste große Wettbewerb der heurigen Herbstsaison fand am 5.-6. 9.1981 in Mining-Gundholling statt. 37 Teilnehmer aus der BRD und Österreich konnten registriert werden, davon 21 Österreicher.

Die Veranstalter hatten heuer einen besonders guten Draht zu Petrus, denn es herrschte an beiden Tagen "Kaiserwetter". Es gab nicht nur idealen Wind, sondern auch stahlend blauen Himmel.

So konnten am Samstag bereits 42 Läufe absolviert werden. Man wartete gespannt auf den nächsten Tag, denn es gab noch mehrere Sieganwärter.

Am Sonntag um 10 Uhr wurde der 43. Lauf gestartet. Obwohl man eine Kursverlängerung vornahm, konnte man bereits um ca 13 Uhr den 56. Lauf beenden. Interessanterweise mußte um den Sieg ein Stechen zwischen Kollegen Karl Schmidt und Dr. Stigler gefahren werden. Nach spannenden Minuten stand als Sieger Karl Schmidt fest. Nach der Auswertung wurde vom Schiffsreferenten Florian Schaller die Siegerehrung vorgenommen. Die vier Besten der Einzelwertung und die besten der Mannschaftswertung erhielten Pokale, der Dritttletzte nahm ein Wachsbild mit nach Hause und ein aus Hanau angereister Kollege (er machte die weiteste Reise) bekam ein Erinnerungsgeschenk. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde. Abschließend dankte Kollege Schaller den Schiedsrichtern, die sich freundlicherweise zur Verfügung stellten, und allen Helfern für die geleistete Arbeit, sowie allen Teilnehmern für ihre Fairneß!

Wir, die Segler-Kollegen, möchten den MBC-Braunau, insbesondere dem Schiffsreferenten Kollegen Schaller Florian und seinen Getreuen sehr herzlich für die Durchführung danken und hoffen, daß für 1982 wieder ein Wettbewerb durchgeführt werden kann. Es wäre schade diesen Herbstbewerb vom Terminkalender streichen zu müssen.



3. Freundschaftsregatta des MBC Braunau/Inn

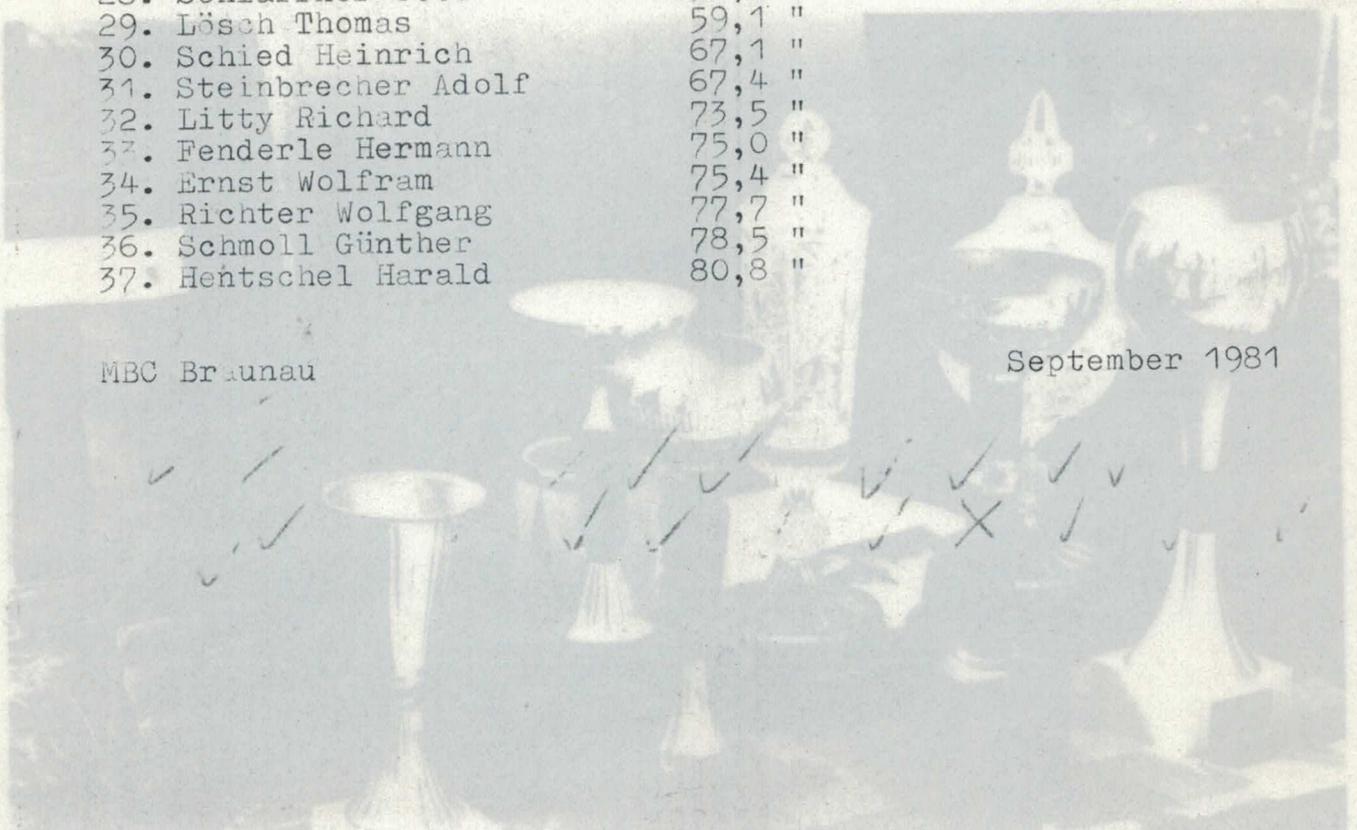
ERGEBNISLISTE

=====

1. Schmidt Karl	8,7	Punkte
2. Dr. Robert Stigler	8,7	"
3. Pirker Helmut	11,4	"
4. Vasulka Hans	19,0	"
5. Maurer Ernst	20,1	"
6. Stigler Hermann	25,4	"
7. Holly Reinhold	28,7	"
8. Oberleitner Franz	31,0	"
9. Warmuth Otto	31,4	"
10. Schaller Florian jun	35,7	"
11. Bräu Georg	37,4	"
12. Schiemann Gerhard	37,7	"
13. Kukula Ernst	38,4	"
13. Blessin Hubert	38,4	"
15. Adolph Wilhelm	38,7	"
16. Vasulka Robert	39,1	"
17. Kukula Hans	39,4	"
18. Schaller Florian	45,1	"
19. Haas Fridolin	46,1	"
20. Sennowitz Joachim	49,0	"
21. Chlubna Hannes	50,2	"
22. Hofbauer Franz	52,8	"
23. Hasslinger Günter	54,7	"
24. Starklauf Herbert	55,4	"
25. Zankai Kurt	57,1	"
26. Krüger Heinz	57,8	"
27. Burghammer Klaus	58,4	"
28. Schlaffner Otto	58,8	"
29. Lösch Thomas	59,1	"
30. Schied Heinrich	67,1	"
31. Steinbrecher Adolf	67,4	"
32. Litty Richard	73,5	"
33. Fenderle Hermann	75,0	"
34. Ernst Wolfram	75,4	"
35. Richter Wolfgang	77,7	"
36. Schmoll Günther	78,5	"
37. Heitschel Harald	80,8	"

MBC Braunau

September 1981



## Braunauer Modellsegler erkämpfte Silber

Am 5. und 6. 9. ging auf dem Baggersee Mining-Gundholling der dritte internationale Freundschaftswettbewerb für Modellsegelboote in Szene. Ausgeschrieben wurde er vom Modellbauclub Braunau. Diese Veranstaltung war durch ein Entgegenkommen der Mininger Fischer und der Gemeinde möglich.

37 Teilnehmer aus der BRD und aus Österreich konnten registriert werden. Sie kamen aus Würzburg, Hanau, München, Traunstein, Wien, Gmunden und Braunau angetrieben, um im sportlichen Wettstreit ihre Kräfte zu messen.

Am 5. 9. wurde nach einer kurzen Begrüßung durch den Schiffsreferenten Florian Schaller der Wettbewerb von Bürgermeister Altmann aus Mining für eröffnet erklärt. Bei Wetterverhältnissen, die jedes Seglerherz höher schlagen lassen, kam man flott voran. So konnten am ersten Wertungstag bereits 42 von 56 Läufen ausgetragen werden. Es gab äußerst spannende Wettkämpfe. Besondere Freude bereitete der Besuch des Braunauer Bürgermeisters Dir. Hermann Fuchs.

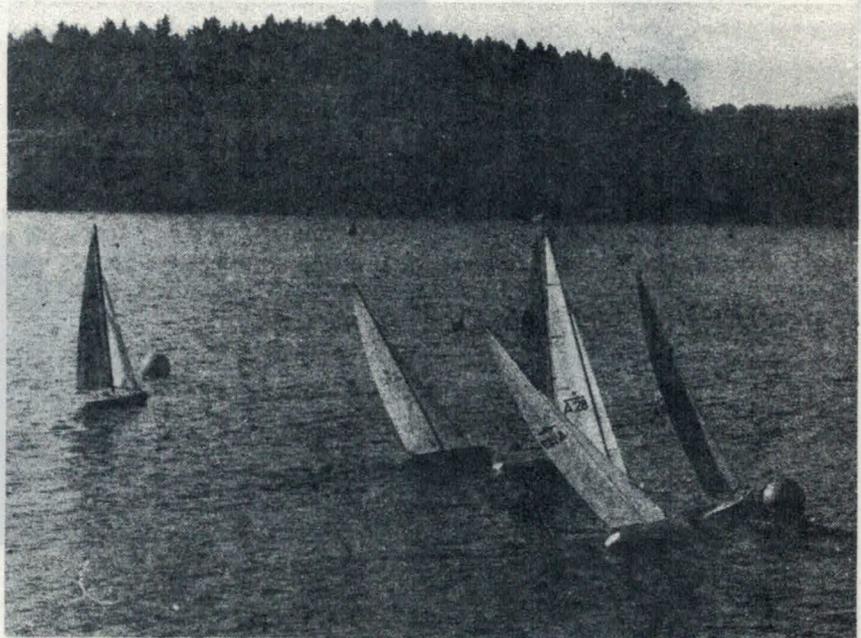
Am Sonntag erfolgte um 10 Uhr der Start zum 43. Lauf. Die Bedingungen waren genauso hervorragend wie am Vortag. So konnte man schon frühzeitig den letzten Lauf beenden. Jeder Teilnehmer hatte acht Läufe absolviert. Trotzdem ergab sich ein höchst seltenes Resultat. Um den Sieg mußte ein Stechen gefahren werden, denn es lagen der Wiener Karl Schmidt und der Braunauer Dr. Robert Stigler mit Punkte-

gleichheit an der Spitze. Diesen entscheidenden Lauf gewann der Wiener.

Anschließend nahm der Schiffsreferent Florian Schaller die Siegerehrung vor. Es gab für jeden Teilnehmer eine Urkunde, für die ersten Plätze der Einzelwertung und für die besten Mannschaften Pokale.

Den Wettkampf gewann Karl Schmidt aus Wien vor Dr. Robert Stigler (MBC Braunau). Dritter wur-

de Helmut Pirker aus Wien vor Hans Vasulka, ebenfalls Wien. Von den Braunauer Teilnehmern wurde Vizeeuropameister Hermann Stigler Sechster und Florian Schaller jun. landete auf dem hervorragenden 10. Platz (er war der beste Jugendliche). Florian Schaller sen. wurde 18. und Heinrich Schied kam auf den 30. Platz. Die Mannschaftswertung konnte der MYC Wien vor Braunau und AMSV Wien gewinnen.



Kein Schnappschuß aus der Kieler Bucht, sondern vom Baggersee Mining/Gundholling. Dort gab es eine internat. Wettfahrt für Modell-Segelboote.  
Bild Langthaler



SCHIFFSMODELLBAUCLUB BRAUNAU AM INN



URKUNDE

Mannschaft *Wien I*

erreichte mit \_\_\_\_\_ Punkten

in der Klasse F **5-M**

den **3.** Platz

*Florian Kchaller*  
Weitkampfleiter

Obmann

**6. 9. 1981**

Datum

*[Signature]*  
Schiedsrichter

3. Freundschaftsregatta des MBC Braunau/Inn

ERGEBNISLISTE: MANNSCHAFTSWERTUNG

1. Mannschaft des MYC Wien 69,5 Punkte

Pirker Helmut  
Vasulka Hans  
Vasulka Robert  
Hasslinger Günter

2. Mannschaft des MBC Braunau 69,8 Punkte

Dr. Stigler Robert  
Stigler Hermann  
Schaller Florian jun  
Schied Heinrich

3. Mannschaft Wien I 78,5 Punkte

Schmidt Karl  
Warmuth Otto  
Kukula Ernst  
Kukula Hans

4. Mannschaft Gmunden 79,8 Punkte

Oberleitner Franz  
Holly Reinhold  
Maurer Ernst  
Steinbrecher Adolf

5. Mannschaft München 134,9 Punkte

Blessin Hubert  
Adolph Wilhelm  
Krüger Heinz  
Lösch Thomas

6. Mannschaft Traunstein I 142,2 Punkte

Schiemann Gerhard  
Haas Fridolin  
Burghammer Klaus  
Schlaffner Otto

7. Mannschaft Wien II 160,1 Punkte

Chlubna Hannes  
Hofbauer Franz  
Zankai Kurt  
Schmoll Günther

8. Mannschaft Traunstein II 185,9 Punkte

Bräu Georg  
Litty Richard  
Fenderle Hermann  
Richter Wolfgang

W E R T E K O L L E G E N

Bereits zum 2. Male in diesem Jahr muß ich Sie daran erinnern, daß noch immer nicht alle Mitgliedsbeiträge beglichen sind.

Bei der Abstimmung der Eingänge bei der GV mußten wir feststellen, daß - 42 - Beiträge offen sind.

Ich lege jedem Kollegen, der seinen Beitrag für 1981 noch nicht eingezahlt hat, einen ausgefüllten Zahl-schein bei.

Wir ersuchen Sie die Einzahlung bis 15. Nov. 1981 vorzunehmen, da wir Sie sonst aus dem Verband ausschließen. In weiterer Folge verlieren Sie die Dauerstartnummer und haben somit keine Berechtigung mehr, an Nationalen oder Internationalen Bewerbungen teilzunehmen.

Wir würden diese Maßnahme zwar bedauern, müssen aber auch aus Rücksicht auf alle anderen Kollegen, diesen Schritt wählen, da Mitglieder die keinen Beitrag bezahlen nur Kosten verursachen (Zeitung, Porto).

Der Vorstand des AÖSMV

Dauerstartnummern deren Inhaber den Mitgliedsbeitrag noch nicht beglichen haben (per 19.9.81)

- 5 - 1980/81 = öS 440,-
- 11, 18, 19, 21, 24, 27, = öS 180,-
- 36 - 1980/81 = öS 440,-
- 39, 40, 42, 46, 47, 48, 51, 58, 60, 69, 70, 72, 73, 82, 95 = öS 180,-
- 54 = 1981 - öS 230,-
- 98, 105, 107, 109, 110, 111, 121, 124, 131, 138, 147, 155, 157, 158, 159, 168, 180 = öS 180,-

180  
50  
230  
180  
410

BUNDESMEISTERSCHAFT 1981

Werft - Korneuburg 18. - 20. Sept

Da unser Kollege Scheiber aus Tirol die BM leider nicht durchführen konnte (Wasserprobleme), sprang kurzfristig die Gruppe Korneuburg ein.

Die Nennungen kamen nicht wie in der Ausschreibung vorgesehen bis zum 6.9.81 sondern noch während des Wettbewerbes. Außerdem kamen einige die genannt hatten nicht, und so konnten nicht alle Klassen gefahren werden, bzw. keine Wertung erhalten.

Es dürfte einigen Kollegen noch immer nicht klar sein, daß es einiger Vorarbeiten bedarf, um einen Wettbewerb durchführen zu können. Der Vorstand wird sich daher in einer der nächsten Arbeitssitzungen mit diesem Thema befassen und sicher einen Beschluß fassen.

Mit dem Wetter hatten wir verhältnismäßig Glück, da wir nur am Samstag naß wurden. Da unsere Kollegen aber immer für jedes Wetter gerüstet sind, war es nicht so schlimm. Der Wettbewerb ging auch während des Regens weiter.

Helfer aus dem Segler lager gab es natürlich auch, obwohl an diesem Wochenende in Tulln eine Veranstaltung des MYC vorgesehen war.

Der Präsident des AÖSMV, Herr Franz Hofbauer verzichtete auf den Segelwettbewerb um bei der BM in Korneuburg, nicht nur anwesend zu sein, sondern auch fleißig mitzuhelfen. Jeder Mann war notwendig, aber auch Frauen, so zum Beispiel ich, übernahm Arbeit. Sogar der Kassier Herr Krpboth war gekommen, aber nicht nur zum Kassieren, sondern um ebenfalls fleißig mitzuhelfen.

Und so war es möglich den Wettbewerb am Sonntag 20.9.81 gegen mittag abzuschließen und zur Siegerehrung zu schreiten. Die Preise übertrafen sich, obwohl in einigen Klassen nur 3 Starter angetreten waren.

Herr Harrer Karl, Schrems stiftete Pokale, ebenso der Präsident Herr Hofbauer und Herr Können. Vergeben wurden 16 Pokale

Ergebnisse:

F 1 - E 1kg

1. Lakner Gert	18,6 sek
2. Kokerle Richard	22,1
3. Harb Josef	28,5

F 1 - E +1kg

1. Lakner Gert	16,8 sek
2. Kokerle Richard	20,1
3. +Harrer Karl	26,1
4. Harb Josef	30,2

F 1 - V 5

1. Kucera Christian	23,4 sek
2. Pokorny Harlad	26,4
3. Windisch Günther	30,6

F 1 - V 15

1. Schneider Günther	18,2 sek
2- Kucera Christian	18,7
3. Kiehtreiber Werner	18,8
4. Kober Anton	19,9
4. Tretnak Franz	19,9

## F 3 - E

1. Harrer Karl	137,7 Pte
2. Kiehtreiber G.	123,8
3. Himmer Gottfried	120,6
4. Zwettler Th.	118,1
5. Arnberger Franz	113,2
6. Lakner Gert	103,7
7. Kokerle Richard	101,7

## FSR - 15

1. Kucera Christian	83 Rd
2. Pokorny Harald	79
3. Himmer Gottfried	77
4. Willinger Franz	65
5. Melkus Thomas	63
6. Schwarz Bernd	58
7. Schneider Günther	56
8. Willinger Klaus	50
9. Tretnak Franz	40
10. Kober Anton	34
11. Kiehtreiber Werner	5

## FSR 6,5

1. Himmer Gottfried	73 Rd
2. Schwarz Bernd	58 (4)
3. Pokorny Harald	58 (23)
4. Willinger Klaus	53
5. Schneider Günther	51
6. Melkus Thomas	48
7. Kulev Simon	7

Es ist bedauerlich, daß einige Kollegen die wir schon lange kennen, und die auch immer gute Ergebnisse hatten, auf keiner Ergebnisliste aufscheinen. Dieser Aufruf geht an die Adressen der Kollegen Kühnel, Pauldraxl, Schmidt...

Nach der Verabschiedung, gab Herr Kober noch für 11. Okt 81 Einladungen aus. Er veranstaltet dort im Stadtpark von Gleisdorf einen Wettbewerb, der sicher sehr schön wird und auch gut besucht sein wird.

## F 3 - V

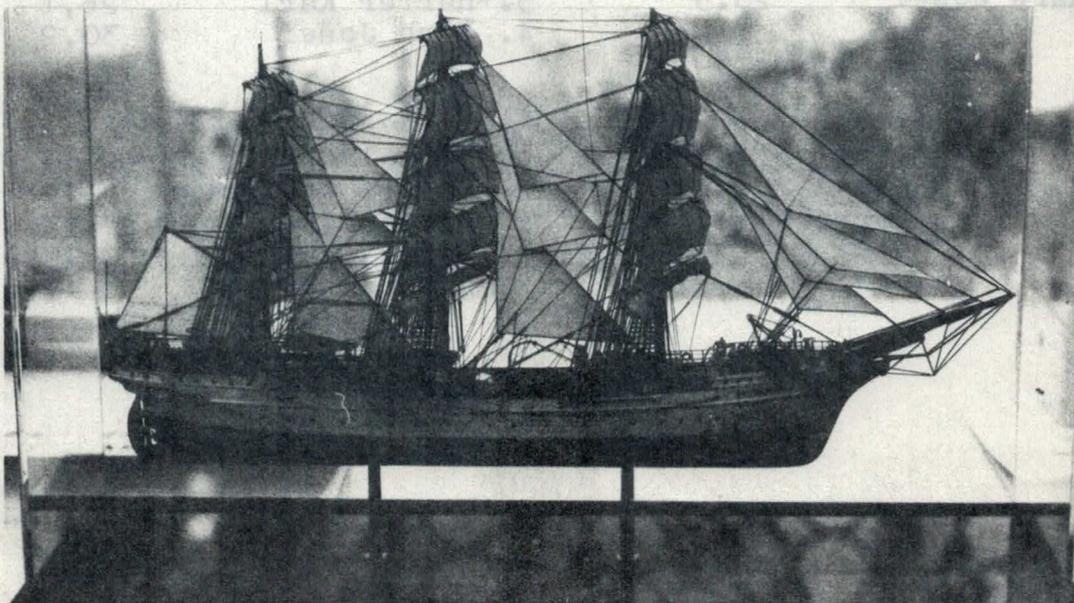
1. Harrer Karl	136.6 Pte
2. Himmer Gottfried	134,7
3. Arnberger Franz	122.--
4. Windisch Günther	113,5
5. Zwettler Th.	55,2

## FSR - 3,5

1. Kucera Christian	68 Rd
2. Pokorny Harald	59
3. Büttner Detlef	43
4. Kulev Simon	12
4. Windisch Günther	12

## FSR- E Unl.

1. Lakner Gert	22 Rd
2. Harrer Karl	20
3. Kiehtreiber Günther	9
4. Kokerle Richard	4



Mach was aus der  
Freizeit -



ALLGEMEINER ÖSTERREICHISCHER  
SCHIFFS - MODELLBAU - VERBAND

Sekretariat: Dorothea Schmidt  
Fröhlichgasse 21-23/1/5  
A- 1230, Wien

werde Mitglied beim  
A Ö S M V

A N M E L D U N G

Name . . . . .  
Geburtsdatum . . . . . Tel. . . . .  
Anschrift . . . . .

Interessensgebiet: Modelle m. Elektromotor  
Modelle m. Verbrennungsmotor  
Segelmodelle  
Standmodelle  
Schiedsrichter

Ich habe eine Fernsteueranlage - Marke . . . . .  
Frequenz . . . . .

Nicht zutreffendes bitte streichen !

Senden Sie diese Anmeldung ausgefüllt an obige Adresse.  
Sie erhalten von uns einen Zahlschein, der nach der Einzahlung  
des Beitrages als Mitgliedsausweis gilt. (Jahresbeitrag öS 180,-  
zuzügl. öS 50,- Einschreibgebühr)  
1/4 jährlich erhalten Sie eine Informations-Zeitung zugesandt.  
Mit der Vergabe der Dauerstartnummer und Bezahlung des Beitrages  
sind Sie ausserdem versichert.

Verbandsnummer des Mitgliedes: . . . . .

Datum . . . . . Unterschrift . . . . .



werde Mitglied beim  
A O S N V

ALGEMEINER ÖSTERREICHISCHER  
SCHIFFS - MODELLBAU - VERBAND

Secretariat: Dorothée Schmidt  
Frühlinggasse 21-23/17  
A-1230, Wien

ANMELDUNG

Name .....  
Geburtsdatum .....  
Tel. ....  
Anschrift .....

Interessengebiete: Modelle m. Elektromotor  
Modelle m. Verbrennungsmotor  
Segelmodelle  
Staubmodelle  
Schiffsmodelle

Ich habe eine Fernsprechanlage - Marke .....  
Frequenz .....

Nicht zutreffendes bitte streichen!

Senden Sie diese Anmeldung ausgefüllt an obige Adresse.  
Sie erhalten von uns einen Vahlschein, der nach der Einzahlung  
des Beitrages als Mitgliedsausweis gilt. (Jahresbeitrag 62 180,-  
zuzügl. 62 50,- Einschreibgebühr)  
1/4 jährlich erhalten Sie eine Informations-Zeitung zugesandt.  
Mit der Vergabe der Bundesratsnummer und Bezahlung des Beitrages  
sind Sie automatisch versichert.

Verbandsnummer des Mitgliedes: .....  
Datum .....  
Unterschrift .....